



# Universitätszeitung

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT KARL-MARX-STADT

Nummer 10

Juni 1987

10 Pfennig

## 18. Konzil der TU

### Die gemeinsame Verantwortung der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaftler für das weltanschauliche Profil unserer Studenten und Absolventen

Am 12. Mai 1987 fand das 18. Konzil der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt statt. Es stand unter dem Thema „Die gemeinsame Verantwortung der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaftler für das weltanschauliche Profil unserer Studenten und Absolventen“.



Blick auf das Präsidium des 18. Konzils der TU.

Der Rektor verwies in seinem Referat einleitend darauf, daß die Thematik des Konzils keine neue Problemstellung ist. Die Wissenschaftler der TU sind in der Verantwortung für die Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Erstens müssen die Studenten lernen, den Marxismus-Leninismus in ihrer ureigensten persönlichen Geisteshaltung zu erheben, die ihr ganzes politisches Denken und Tun leitet.

In der Diskussion zur Studie „Weltanschaulich-ideologische Erziehung künftiger Ingenieure“ im damaligen „Hochschulspiegel“ haben zum Beispiel die Professoren Hamann, Posthoff, Trumppold und Weber sehr überzeugend demonstriert, was die überlegte Anwendung des Marxismus-Leninismus in der einzelexperimentellen Ausbildung für interessante Problemfelder erschließen und erzieherisch wirksam machen hilft.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Zweitens ist es unser erklärtes Ziel, die Studenten zu befähigen, den Marxismus-Leninismus in ihrem Fach, in ihrem künftigen Beruf als weltanschaulich-ideologisches und methodisches Fundament fruchtbar zu machen.

Drittens wird mit dem neuen Lehrprogramm „Marxismus-Leninismus der Behandlung weltanschaulich-ideologischer Fragen des Fachgebietes der Studierenden“ großes Gewicht beigegeben und mehr Raum gegeben. Zu dieser begrüßenswerten Entwicklung haben Wissenschaftler unserer Sektion Marxismus-Leninismus durch langjährige Forschungen und positive Erfahrungen in der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung nicht unerheblich beigetragen.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

noch mehr Wissenschaftlern dieser Disziplinen die Möglichkeit zu geben, sich mit fundamentalen Entwicklungsrichtungen auf dem Gebiet der Hoch- und Schlüsseltechnologien und ihrer weltanschaulichen Problemfülle vertraut zu machen.

Viertens schließlich gründet sich die gemeinsame Verantwortung für die marxistisch-leninistische Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses darauf, daß mit der wissenschaftlich-technischen Revolution die Wissenschaft selbst und das System der akademischen Ausbildung äußerst dynamischen Veränderungen unterliegen, die weltanschauliche und methodologische Fragen in neuen Größenordnungen aufwerfen.



Herzlich begrüßt wurde eine Delegation der KP Chinas, die in Begleitung des Genossen Siegfried Albrecht (Mitte), 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, die TU besuchte, von den Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der Zentralen Parteileitung (l.), und Prof. Dr. Manfred Krauß, Rektor.

## Studiendelegation der KP Chinas weilt an der Technischen Universität

Im Rahmen ihres Aufenthaltes im Bezirk Karl-Marx-Stadt besuchte die Studiendelegation der KP Chinas unter Leitung des Mitglieds des Zentralkomitees der KP Chinas und stellvertretenden Abteilungsleiters für Propaganda des Zentralkomitees, Genossen He Jingzhi, am 1. Juni 1987 auch unsere Technische Universität.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Ein herzlich willkommen entboten im Namen aller Kommunisten, Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten unserer Universität den chinesischen Gästen und deren Begleitung bei ihrem Eintreffen der Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genosse Prof. Dr. Nawroth, und der Rektor, Genosse Prof. Dr. Krauß.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

## Universitätsangehörige zur Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses

Die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages hat in der gegenwärtigen Zeit eine sehr hohe Bedeutung. Im abschließenden Kommuniqué wurde die langjährige Linie der sozialistischen Staaten – den Krieg ein für allemal aus dem Leben der Menschheit zu verbannen – als Leitsatz erneut vor aller Augen der Welt dargestellt.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

Zu den Studenten, denen es in diesem Jahr zuerkannt wurde, gehören auch die FDJler unserer Lehr- und Forschungsstätte:

Uwe Knuth SG 03IE153, Sektion IT  
Bernd Schumatzler SG 01MMN04, Sektion MA  
Oliver Bierig SG 11RE195, Sektion IF  
Jörg Mückel SG 11BMK14, Sektion MB  
Beate Drechsler SG 12WEL14, Sektion W  
Antje Fröhlich SG 31FMQ14, Sektion FPM  
Nico Klammring SG 03IE114, Sektion IT

Mit großem Interesse habe ich die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Berlin verfolgt. Die von dieser Tagung angenommenen Dokumente sind ein erneuter Beweis für die umfangreichen Initiativen der im Warschauer Vertrag vereinten sozialistischen Staaten zur Erhaltung und Sicherung des Friedens.

Die gemeinsame Verantwortung der Wissenschaftler der TU ist in der Weltanschauung der Arbeiterklasse in ihren Grundlagen theoretisch und im Verhalten und Handeln der Studenten praktisch gemeistert.

## Erster Spatenstich für wichtigstes Rekonstruktionsobjekt der TU 1987

### Fernwärme für Erfenschlag



Der erste Spatenstich an der Fernwärmetrasse wurde gemeinsam vom Rektor, Genossen Prof. Dr. Manfred Krauß (rechts), und dem Hauptdirektor des ITVK, Genossen Dr. Sieber (mit Helm), getan. Beim Auftakt am 2. Juni 1987 waren weiter dabei die Genossen Dr. Horst Geißler (4. von l.), stellvertretender Sekretär der ZPL, Dr. Henry Knorr (5. v. l.), Vorsitzender der UGL, Gunter Stoll, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Prorektoren, Sektionsdirektoren und Funktionäre aus den Sektionen (siehe auch Seite 2).

## Karl-Marx-Stipendium 1987 verliehen

Alljährlich wird seit 1953 aus Anlaß des Geburtstages von Karl Marx das Karl-Marx-Stipendium an fachlich hervorragende und gesellschaftlich aktive FDJ-Studenten an den Universitäten und Hochschulen der DDR sowie des sozialistischen Auslandes verliehen.

Zu den Studenten, denen es in diesem Jahr zuerkannt wurde, gehören auch die FDJler unserer Lehr- und Forschungsstätte:

Uwe Knuth SG 03IE153, Sektion IT  
Bernd Schumatzler SG 01MMN04, Sektion MA  
Oliver Bierig SG 11RE195, Sektion IF  
Jörg Mückel SG 11BMK14, Sektion MB  
Beate Drechsler SG 12WEL14, Sektion W  
Antje Fröhlich SG 31FMQ14, Sektion FPM  
Nico Klammring SG 03IE114, Sektion IT